



KUNSCHT und Schule

Stärken fördern, bilden mit Kunst und Kultur

Schulprojekt für Kinder und Jugendliche in Volks-, Haupt-,
Neue Mittelschulen, Sonderschulen und Polytech. Schulen

Bericht Schuljahr 2012/13

Projektitel: Schullogo – Fliesenmosaik

Projektbeschreibung

Gemeinsam designen wir ein Schulwappen/-logo und setzen dieses dann in Form eines Fliesenmosaiks um.

Tag 01:

Den Kindern werden in kurzen Zügen die Begriffe Wappen, Logo, Marke näher gebracht. Mitgebrachte Bücher, welche wir den Kindern zur Ansicht und Inspiration zur Verfügung stellen, veranschaulichen die Thematik, geben beispielhaft Einblick in die Geschichte der Mosaikkunst, zeigen Gestaltungsmöglichkeiten und verschiedene Techniken. Es beginnt der Prozess der Ideenfindung. Jedes Kind hat die Möglichkeit sich in Ruhe zu überlegen, was seine Schule auszeichnet und wie es dies darstellen möchte. Es wird diskutiert und ein großer Pool an Ideen angelegt. Jeder fertigt mindestens einen Entwurf auf Papier an. Im Anschluss werden alle Entwürfe gemeinsam besprochen und durch ein demookratisches Abstimmungsverfahren wird daraus ein gemeinsames Wappen/Logo kreiert.

Tag 02:

Der gemeinsame Entwurf wurde auf eine Musterschablone aufgezeichnet und soll nun in Form eines Fliesenmosaiks umgesetzt werden. Dazu werden mit den Kindern die Fliesen nach deren Farben sortiert, nach Verwendung ausgewählt und entsprechend in kleine Teilstücke zerkleinert. Der Fliesenkleber wird angerührt, auf eine Holztafel aufgebracht und verspachtelt. Dann erfolgt das Legen der Fliesenstücke in das vorbereitete Mosaikbett. Nach und nach bildet sich der Entwurf in Realität ab und zeigt das erdachte Schulwappen in neuem Gesicht. Nach der vorgegebenen Trocknungszeit wird die Tafel mit Fugenmasse ausgefugt und kann am Schulgebäude angebracht werden.

Schule: VS Mühlau
Lehrer/in: Judith Jud
Schulstufe: 2. Klasse
Schüleranz: 17 SchülerInnen
Projekttag: 15. / 21. März.2013
Künstler/in: Ricarda Kössl u. Katharina Kohler





Projektitel: Schullogo – Fliesenmosaik

Lehrer/in Feedback

Die beiden Künstlerinnen Ricarda Kössl und Katharina Kohler führten die Kinder sehr nett in das Thema ein und motivierten sie über ein Schulwappen nachzudenken. Jedes Kind malte mehrere Entwürfe. Aus einer Vielzahl von unterschiedlichsten Ideen, entstand in einem gut angeleiteten Prozess ein Schulwappen, mit dem sich jedes einzelne Kind identifizieren konnte.

Die Kinder durften Fliesen zerschlagen, Fliesenkleber und Mörtel anrühren und erhielten Hintergrundinformationen zu den verwendeten Materialien. In mehreren Arbeitsgängen entstand das Schulwappen, über das sich alle Kinder freuten. Die Kinder durften sehr selbständig arbeiten, dabei wurde auch in Kauf genommen, dass nicht alles perfekt wurde. Alle Kinder sind sehr stolz auf ihr Wappen, sie fanden die beiden Kunsttage sehr aufregend und freuten sich darüber, dass sie Materialien verwenden durften, zu denen sie sonst keinen Zugang haben.

Vielen Dank den Künstlerinnen und vor allem der Stadt für die Finanzierung!



Projektitel: Malerei auf Leinwand

Projektbeschreibung

Von Tuben und Töpfen, Leim aus Hasenhaut und Farben aus Tierkörpern, Erde und Steinen. Vom figurativen Reproduzieren und vom nonfigurativen Abstrahieren, Innenschau und Herauslassen.

Tag 01:

Wir bauen mit den Kindern je einen eigenen Malgrund aus Keilrahmen und Leinwand. Wir besprechen Materialien, die in der Malerei verwendet werden, ihre Herkunft, wo und wie sie eingesetzt wurden und werden. Gemeinsam stellen wir einen Kreidegrund her und grundieren damit die Leinwand mehrschichtig. Während der Trocknungszeit arbeiten wir am Inhalt der Bilder, üben mit einfachen Formen wie Kreis, Rechteck, Dreieck oder Herz die Abstraktion, die einfache Linienführung, das Positionieren auf der Bildfläche, Bildbegrenzungen und Bildausschnitte. Jedes Kind macht mindestens einen Entwurf. Zum Abschluss machen wir ein Farbmeditationsspiel.

Tag 02:

Wir stellen gemeinsam Malfarben aus Pigmenten und Hautleim her. Die Farbe hat eine sehr positive kindersichere Eigenschaft. Mit dem erfahrenen Wissen aus Theorie und Praxis bearbeiten die Kinder ihre Leinwand. Der Farbkreis wird vorgestellt und jeder bastelt sich seinen eigenen aus Buntpapieren. Daraufhin arbeiten die Kinder an einer Collage zum Thema Komplementärfarbe. Zum Abschluss malen wir ein großes Gemeinschaftsbild (Leimfarbe auf Papier - Actionpainting).

Schule: VS Arzl
Lehrer/in: Andrea Weißkopf-Köck
Schulstufe: 1. Klasse
Schüleranz: 20 SchülerInnen
Projekttag: 10. / 17. April 2013
Künstler/in: Katharina Kohler u. Robert Tibus





Projektitel: Malerei auf Leinwand





Projektitel: Malerei auf Leinwand

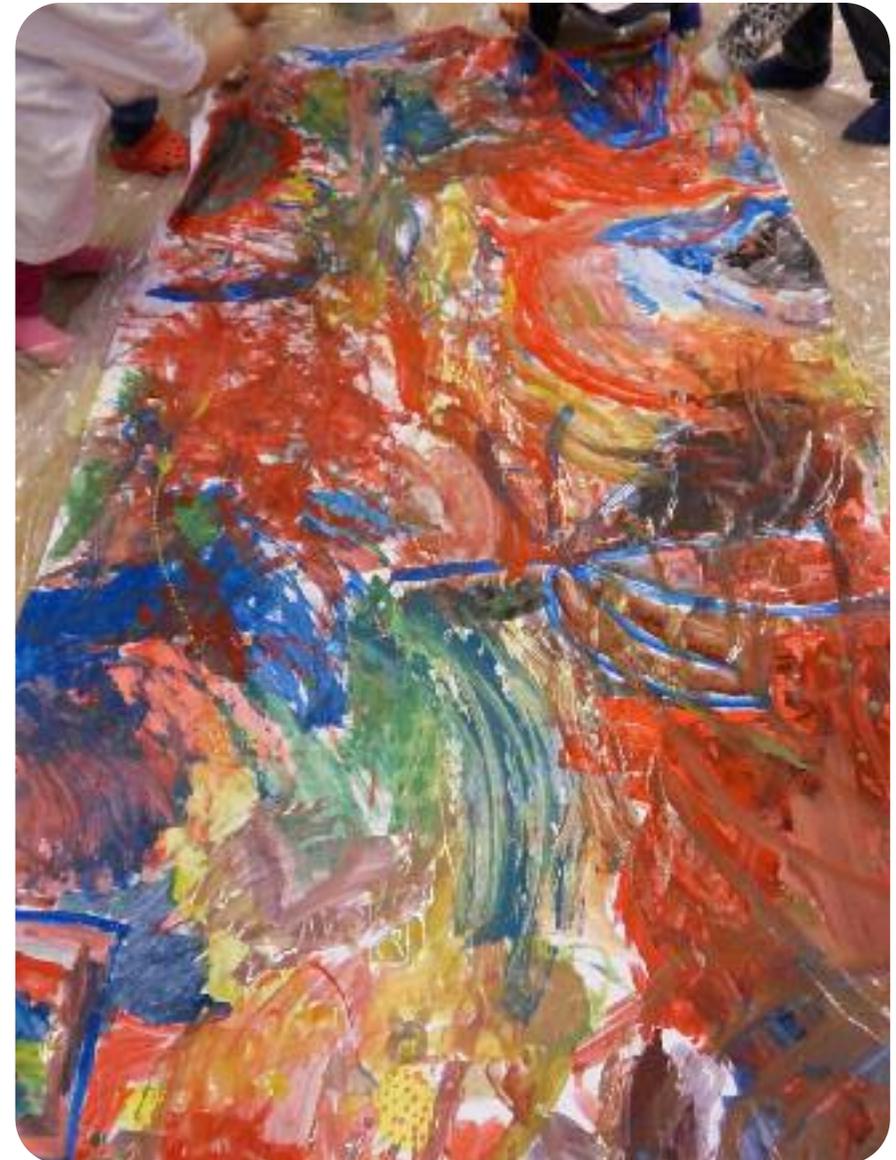


Projektitel: Malerei auf Leinwand

Lehrer/in Feedback

Die Kinder freuten sich sehr, zwei "echte" Künstler kennenzulernen und arbeiteten hochmotiviert mit, als uns die benötigten Materialien und Malutensilien gezeigt und erklärt wurden. Den Holzrahmen selbst herzustellen, war ein großes Erlebnis für die Klasse. Mit Feuereifer wurde probiert, zusammengefügt und gehämmert. Die zugeschnittene Leinwand mit Reißnägeln richtig zu befestigen, war dann schon eine ziemliche Herausforderung, vor allem, als es darum ging, die Ecken schön einzuschlagen, aber mit bereitwilliger und kompetenter Unterstützung war es schließlich allen gelungen. Mit großem Interesse verfolgten die Kinder die Herstellung der Grundierung aus Knochenleim. Anschließend wurden Entwürfe gestaltet, wobei es darum ging, Bilder zu malen, die nur aus Dreiecken, Vierecken, Herzen und Kreisen bestehen. Hier gab es sehr viel Raum, die Kreativität der Kinder zu wecken und zu fördern. Ich selbst war begeistert von den vielseitigen und einfallsreichen Entwürfen.

In der zweiten Einheit ging es um die Grundfarben und Kontrastfarben und das Mischen von Farben. Jedes Kind sollte einen seiner Entwürfe auswählen und auf die Leinwand übertragen. Alle freuten sich über die tollen Ergebnisse. Im Anschluss daran war noch Zeit für ein großes Gemeinschaftsbild. Jedes Kind fing auf dem ca. 3 x 1 m großen Papier irgendwo an zu malen, bis schließlich das ganze Blatt ausgefüllt war. Die Kinder staunten über die interessante Gesamtwirkung. Auch mehrere Wochen später erinnerten sie einander immer wieder an die tollen Besuche der "Kunschtschule" und erzählten von diesen gelungenen künstlerischen Vormittagen. Ein gelungenes Beispiel an nachhaltiger Kunst- und Kreativverfahren!



Projektitel: Erinnerungen des Körpers

Projektbeschreibung

Tag 01: „Erinnerungen des Körpers“ - Formen mit Gips
Wir beginnen mit einer Diashow über Hände, von aus Künstlerhänden erschaffenen Kunsthänden über reale menschliche bis hin zu Handtransplantationen spannte sich der Bogen der Beispiele. Danach zeigen wir im Trockentraining den Gießvorgang einer Hand. Dazu nehmen wir Einweghandschuhe, worin wir die zuvor gebogene Armierung aus Draht platzieren. Erst jetzt kann der Gips angerührt werden und vorsichtig in die Latexform gegossen werden.

Anschließend, als der Gips langsam aushärtete, verschlossen wir durch Klammern die Handschuhe, um die Gipshände über diverse Gegenstände zu drapieren.

Nach dem entgültigen Aushärten werden wir die Hände von ihrer Hülle befreien. So wird das Geheimnis der Oberfläche endlich gelüftet, sofern die Konstruktion der Belastung des Ausziehens standhielt.

Um etwas Farbe ins Spiel zu bringen, werden wir durch Beimengung von Pigmenten eine durchgehende Färbung erreichen können. Eigensinnige Hand- bzw. Fingerstellungen entstehen.

Tag 02: „Erinnerungen des Körpers“ - Gemeinschaftsrelief
Wir nehmen die ausgehärteten Hände aus der Latexform verbessern bzw. restaurieren sie. Gerade für die farbbegeisterten Kinder und Erwachsenen machte dieser Teil der Arbeit am meisten Spaß. Die gegossenen Hände wurden auf verschiedene Weise bemalt oder mit Ritzmustern versehen. Mit den SchülerInnen bauen wir einen massiven Bilderrahmewo wir die Hände einzeln befestigten. Die einzelnen Hände wurden mit Nägeln an den Untergrund montiert und im Anschluss mit Gips ausgegossen. Das Resultat ist ein Relief der Hände oder anders gesagt „ein greifbares Bild“.

Schule: SPZ Siegmairstr.
Lehrer/in: Sandra Steinlechner
Schulstufe: 3a/b und 7. Klasse
Schüleranz: 24 SchülerInnen
Projekttag: 8. / 15. Mai 2013
Künstler/in: R. Kössl u. Ch. Waldhart





„Hat es euch gefallen?“

„Ja! Cool!“ – war der einhellige Tenor unserer Schüler auf die Frage, ob sie gerne mit Ricarda und Christoph gearbeitet haben.

Bereits im letzten Schuljahr arbeitete meine Klasse mit Ricarda und Christoph. Dabei entstand ein toller Kurzfilm. Auch heuer wurde ein fantastisches Werkstück angefertigt.

Vorab bekamen wir Informationen über den Ablauf unseres gemeinsamen Vorhabens. Am 8. Und 15. Mai fuhren 12 behinderte Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren und 6 Begleitern zu Ricarda und Christoph in der Werkstatt in der Bäckerei. Zu Beginn wurde uns die Werkstatt gezeigt. Nach einer Einstimmung auf die Arbeit, wurden die notwendigen Materialien hergerichtet und die Aufgaben verteilt. Nach der Einarbeitungsphase waren die Schüler mit den Werkstoffen und den Werkzeugen vertraut und begannen zunehmend selbständig zu arbeiten.

Ricarda und Christoph hatten alles im Blick und halfen stets bei Fragen. Probleme wurden tatkräftig angepackt.

Die Schüler bekamen die Möglichkeit und die Zeit durch Erfahrung zu lernen

(z. B. rechtzeitiges Vorbereiten, rasches Arbeiten, vorsichtiger Umgang mit einzelnen Werkstoffen und bei der Handhabung von Werkzeugen, Verteilung von Arbeitsphasen, gemeinsames Aufräumen, ...).

Es war schön dem Werkstück beim Entstehen zuzusehen.

Die Schüler konnten ihre eigenen Vorstellungen einbringen, da Ricarda und Christoph offen waren für neue Gestaltungsmöglichkeiten.



Projektitel: Tom Sawyer & Huckleberry Finn

Projektbeschreibung

Nach einem ersten Treffen und einer Vorbesprechung, in der wir das Prinzip Film, die technischen Voraussetzungen erklären, entwickeln wir zusammen mit den Kindern Ideen zu kleinen Stop Motion-Animationsfilmen.

Zu den schon vorher im Unterricht mit Lehrer Siegfried Weger gelesenen Geschichten von Tom Sawyer und Huckleberry Finn, kreieren die SchülerInnen kleine Szenen aus dem Buch mit Figuren und Gegenständen aus Plastilin, Hintergründe werden auf Karton gemalt und sind austauschbar.

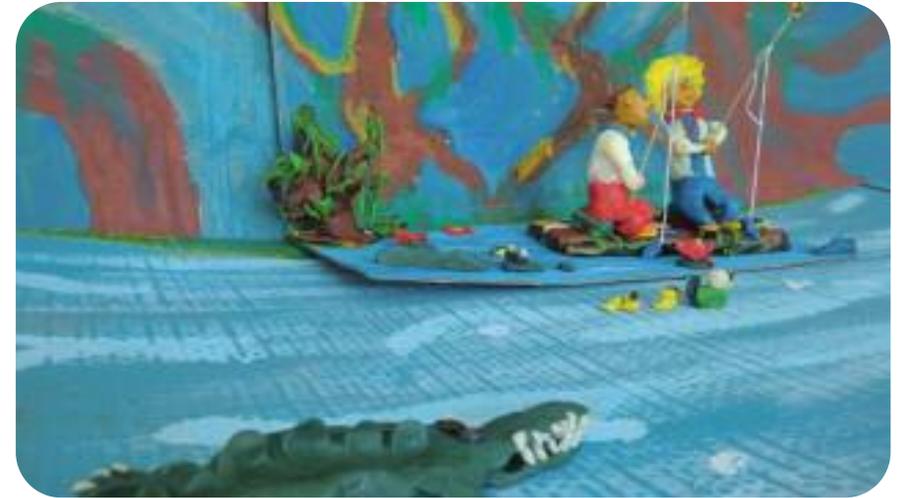
Nach einer allgemeinen Einführung darüber, wie es überhaupt zu einer Bewegungsverschmelzung der Bilder kommt, erklären wir die notwendigen technischen Geräte: die Kamera, die die Einzelbilder aufnimmt und die Animations-Software, also das Computerprogramm, das die Bilder zusammensetzt und in einen Bewegungsablauf bringt.

Gemeinsam mit den Kindern überlegen wir, welche Teile der Tableaus in Bewegung versetzt werden sollen und lernen, wie besonders auch ganz kleine Veränderungen den Tableaus Leben einzuhauchen vermögen. (Wehende Haare der Plastilinfiguren, sich bewegende Äste an den Bäumen, o.ä.). Die Kinder wechseln einander ab. Während die einen an den Plastilin-Figuren düfteln, Krokodile, Fische usw. entstehen lassen, bewegen die anderen, in kleinen Schritten, die vor den gemalten Hintergründen positionierten Figuren Foto für Foto weiter.

So entstehen 7 kleine Filme, die wir nachträglich noch vertonen und mit Texttafeln in Stummfilmmanier komplettieren.

Schule: NMS Müller Straße
Lehrer/in: Siegfried Weger
Schulstufe: 1. Klasse
Schüleranz: 22 SchülerInnen
Projekttag: 18. / 25. Mai 2013
Künstler/in: Daniel Pöhacker u. Manfred Raggl





Projektitel: Tom Sawyer & Huckleberry Finn

Lehrer/in Feedback

Die Innsbrucker NMS sorgte bereits mit dem Werk "Faust is in the House" für Aufsehen. Nun legten die Schüler/innen einen neuen Film vor, in dem Plastilinfiguren und -landschaften eine bezaubernde Geschichte rund um Freiheit und Freundschaft erzählen.

Angeregt durch die Lektüre von JÖ-Friends gestaltete die Klasse 1b der NMS Müllerstraße in Zusammenarbeit mit der KUNSCHTschule (Dreiheiligenstraße 21) einen Stopmotion-Film über die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn nach den Büchern von Mark Twain.

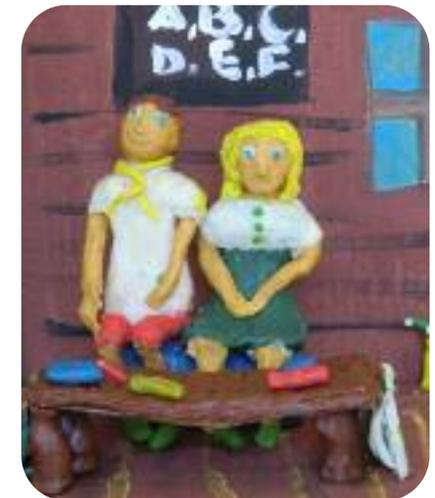
Technisch unterstützt wurden Lehrer und Schüler durch Manfred Raggl und Daniel Pöhacker, deren Einsatz durch das Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft der Stadt Innsbruck finanziert wurde. Nach einer ausführlichen Besprechung bereiteten die Schülerinnen und Schüler 7 verschiedene Bühnen und Figurengruppen vor.

An zwei Vormittagen entstand dann der Film. Die assistierenden Kinder wechselten sich ab. Manfred Raggl und Daniel Pöhacker bemühten sich, alle Kinder einzubinden. Geduldig erklärten Sie immer wieder von Neuem die Handgriffe.

Raggl und Pöhacker fügten zu Hause eine Tonspur und Zwischentexte hinzu und verliehen dem Werk den Charme alter Stummfilme.

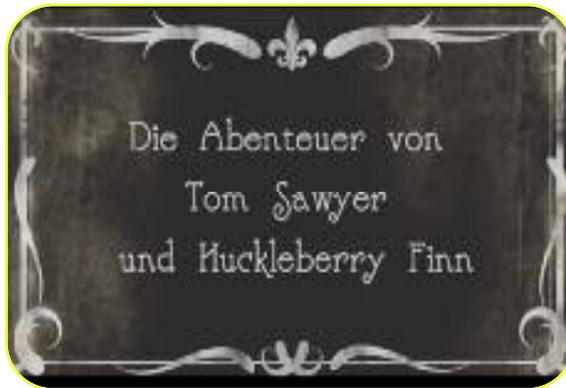
Schüler, Schülerinnen und Lehrer waren von der Arbeit, den beiden Filmemachern und dem Ergebnis begeistert.

Auch dieser Film ist ein gelungenes Beispiel, wie an der Neuen Mittelschule Kunst und Kreativität in den Unterricht einfließen und die Kinder für durchaus anspruchsvolle Arbeiten begeistert werden.



Projektitel: Tom Sawyer & Huckleberry Finn

Filmstills



Projektitel: Farbtupfer der Schmetterlinge

Projektbeschreibung

In Übereinstimmung mit dem Schulstoff über Schmetterlinge führen wir die Kinder in die Farben- und Gestaltungsvielfalt der beeindruckenden Fluginsekten ein. Die Schuppen der Flügel sind unsere einzelnen Farbtupfer, die Pixel, die zusammen ein fantastisches Bild ergeben.

Tag 01- Mittels groß aufgezogener Fotografien von Schmetterlingen - mikroskopischen Aufnahmen der Flügel - tauchen wir in die bunte, nuancenreiche Farbenwelt ein. Eine kurze Einführung über den menschlichen Sehvorgang gibt uns Rückschluss auf die Zusammensetzung eines Bildes, einer Fotografie.

Ein Foto eines Pfauenauges dient uns als Vorlage. Stark vergrößert und in 80 10x10cm Quadrate geteilt, bekommen die Kinder Einzelteile davon. Auf vorbereiteten 10x10cm Kartonplättchen kopieren die Kinder die Vorlage. Sie mischen sich dabei die Farben aus den Grundfarben Rot, Gelb, Blau.

Tag 02- Die getrockneten Bildteile werden wie ein Puzzle auf eine Holzplatte aufgeklebt. Um ein leuchtendes Farbergebnis zu erlangen wird das Gesamtbild mit Sprühlack versiegelt.

Im zweiten Teil konzentrieren wir uns auf die Musterung der einzelnen Schuppen. Linienführung wird studiert und geübt. Dazu stellen wir den Kindern weiße Kaffeefilter als Schuppen zur Verfügung. Die einzelnen individuell gemusterten - gezeichneten Schuppen werden auf zwei Holztafeln aufgetackert und stellen ein Flügelpaar dar.

Schule: VS Siebererschule Saggen
Lehrer/in: Andrea Ringer
Schulstufe: 2. Klasse
Schüleranz: 16 SchülerInnen
Projekttag: 20. / 21. Juni
Künstler/in: M. Abendstein u. H. Holleis



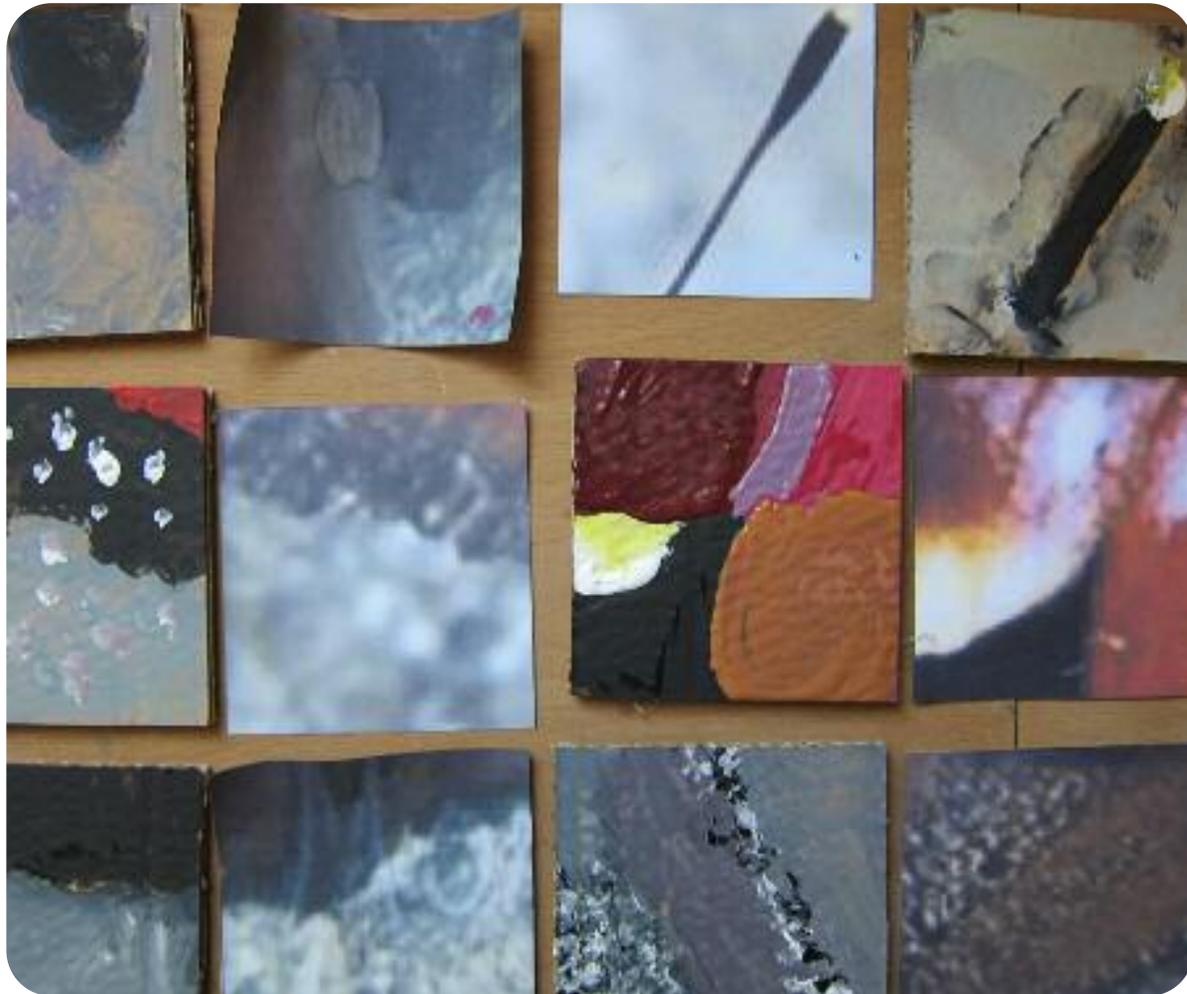


Projektitel: Farbtupfer der Schmetterlinge





Projektitel: Farbtupfer der Schmetterlinge









Projektitel: Farbtupfer der Schmetterlinge

Lehrer/in Feedback

Meine Klasse konnte an zwei Vormittagen die Malerei, Kunst und Design auf vielfältige und eindrucksvolle Weise erleben. Die zwei Künstlerinnen Monika und Heidi verstanden es ausgezeichnet, zunächst die Kinder für ihr geplantes Projekt zu interessieren, sie darin einzuführen und dann entsprechend mit Ihrer Hilfe das Ganze auszuführen, wobei aus ganz vielen notwendigen Einzelarbeiten ein herrliches Gesamtkunstwerk am Ende entstand.

Die Kinder waren die gesamte Zeit mit Freude und Eifer bei der Arbeit und konnten aufgrund der zweitägigen Arbeit sich richtig auf diese einlassen und dabei ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Für die SchülerInnen war es ausgesprochen lehrreich und spannend, unter fachkundiger Aufsicht mit den verschiedenen Materialien und Techniken vertraut zu werden.

Man konnte erkennen, dass dieses Projekt, welches über zwei ganze Schulvormittage statt fand, die Kinder faszinierte und in die Welt der Kunst eintauchen ließ.

Das Ergebnis dieser gelungenen Gemeinschaftsarbeit sowie alle weiteren entstandenen Kunstwerke der Kinder können sich wirklich sehen lassen.

Vielen Dank an die beiden Künstlerinnen!

Sofern es möglich ist, würde ich auch im nächsten Schuljahr gerne wieder das Projekt „Kunsch und Schule“ für meine Klasse in Anspruch nehmen, damit die Kinder wieder die Möglichkeit bekommen, mit all ihren Sinnen für einige Stunden ihre Kreativität unter fachkundiger Aufsicht zum Ausdruck bringen zu können.

Ein ganz tolles Projekt, welches unbedingt fortgesetzt werden sollte!

